



„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11,25)

Am 29. März 2023 verstarb  
nach einem tragischen Unfall,  
versehen mit den Sakramenten der Kirche,  
im Krankenhaus Amstetten  
der hochwürdige Herr



## **KR Mag. P. Leo Heimberger OSB**

Benediktiner von Seitenstetten  
Erzieher und Religionslehrer am Stiftsgymnasium Seitenstetten  
Pfarrer i. R. von St. Georgen in der Klaus

Gerhard Johann Heimberger wurde am 16. März 1944 als Sohn der Eheleute Karl und Josefa Heimberger in der Pfarre Oehling, Gemeinde Mauer, geboren und am 1. April in Oehling getauft. Gerhard Heimberger wuchs zusammen mit zwei Schwestern und seinem Zwillingbruder in Mauer, später dann in Neufurth / Ulmerfeld-Hausmening auf. Nach der Volksschule in Oehling und Ulmerfeld sowie einem Schuljahr am BG Amstetten wechselte er im Herbst 1955 in das Bischöfliche Seminar nach Seitenstetten und legte 1962 am Stiftsgymnasium Seitenstetten erfolgreich die Matura ab.

Der Weg führte ihn im Stift weiter, er wurde am 13. August 1962 mit dem Ordensnamen Leo eingekleidet und nahm das Studium der Theologie an der Universität Salzburg auf. Die Einfache Profess legte Fr. Leo am 14. August 1963 ab, die Feierliche folgte am 15. August 1967.

Nach der Beendigung des Studiums in Salzburg weihte ihn der Apostolische Nuntius in Österreich, Opilio Rossi, am 27. Juni 1968 in der Stiftskirche Seitenstetten zum Priester. Seine Heimatprimiz feierte P. Leo in der Pfarre Ulmerfeld - Hausmening, wohin die Eltern übersiedelt waren. Es schloss sich ein Pastoraljahr in der Pfarre Leonding (Diözese Linz) an. Sein erster Einsatzort im Stift war sodann das Konvikt. Dort war P. Leo bis 1976 als Erzieher tätig. Neben seiner Erzieher- und Seelsorgstätigkeit war er auch Religionslehrer an der Hauptschule Wolfsbach (1969-1971) und Religionsprofessor am Stiftsgymnasium (bis 1990).

Seine Diplomarbeit zur Geschichte der Stiftspfarre St. Georgen in der Klaus nahm sein späteres Wirken vorweg. Denn von 1976 bis 1980 war P. Leo Provisor dieser Pfarre, ehe er erneut von 1990 bis 2014 als Pfarrer in St. Georgen tätig war. Impulse ganz unterschiedlicher Art setzte P. Leo als Pfarrer dieser Gemeinde: Bau einer Dorfkapelle, Gestaltung der Friedhofskapelle, Renovierungen des Pfarrhofs, des Kirchturms und des Glockenstuhls. Ein zeitgemäßer Ausdruck religiösen Lebens und durchdachte Liturgie waren ihm ein Herzensanliegen.

Nach der Rückkehr in das Stift war P. Leo trotz phasenweiser angeschlagener Gesundheit ein gefragter Aushelfer, Beichtpriester und geistlicher Begleiter.

Mit P. Leo verlieren wir einen lebenswürdigen, aufgeschlossenen und am Gegenüber interessierten Mitbruder. Insbesondere die verschiedenen Dimensionen der Hl. Schrift und aktuelle Entwicklungen in Theologie und Schriftauslegung standen dabei im Mittelpunkt seines Interesses. Diese Interessen und Leidenschaften setzte er in reichem Maße zum Wohle Anderer und des Stiftes ein. Erst vor zwei Jahren regte P. Leo eine Adaptierung des Totengedenkens in der Gruftkapelle der Stiftskirche an. Sein Name wird der erste auf den neu angebrachten Steintafeln sein.

Ein schwerer Sturz bei einem Spaziergang verursachte so weitreichende Schädelverletzungen, dass er das Bewusstsein nicht wieder erlangen konnte. Am Mittwoch, 29. März 2023, erlag er im Krankenhaus Amstetten, versehen mit den Hl. Sakramenten, seinen Verletzungen.

P. Leo wird ab Montag, 3. April, 16:30 Uhr, in der Gruftkapelle des Stiftes aufgebahrt. Wir halten für ihn am Sonntag, 2. April, um 19:30 in St. Georgen die Totenwache und am Dienstag, 4. April, um 19 Uhr in der Stiftskirche Seitenstetten. Am Mittwoch, 5. April, beten wir um 9:30 Uhr den Rosenkranz und feiern um 10 Uhr für ihn das hl. Requiem. Im Anschluss geleiten wir unseren Mitbruder zur Beisetzung auf den Klosterfriedhof.

Um das Gebet für den verstorbenen Mitbruder und um das Gedenken in der Feier der Eucharistie bitten

**Abt Petrus Pilsinger  
und der Konvent des Stiftes**

**Anneliese Engelmann, Paula Zeleznik,  
Karl und Hermine Heimberger  
Geschwister im Namen der Verwandten**